



ALTHOFEN

Jacken als Dankeschön

Als kleines Dankeschön für die ehrenamtliche Leistung und gleichzeitig auch als Motivation überreichte kürzlich der Kameradschaftsführer Patrick Weitensfelder neue Softshelljacken an alle Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Althofen.

Auch die Jugendlichen der Jungfeuerwehr konnten sich über das Geschenk freuen. KK/FEUERWEHR ALTHOFEN

KLEIN ST. PAUL

Eine erlesene Spende für Kinder

Kerzen, Karten und Kekse – das alles und mehr wurde beim Adventmarkt in Klein St. Paul geboten – vorweihnachtliche Stimmung inklusive. Dieser Basar hatte

jetzt ein „Nachspiel“. Es wurde nämlich der Erlös übergeben – und zwar in Form von Büchern für die Neue Mittelschule, die Volksschule sowie den Kindergarten.



Die Schüler konnten sich über zahlreiche Bücher freuen

PRIVAT

ONLINE-TIPP

Marktbummel. In unserer neuen Serie stellen wir die Standler der Bauernmärkte Mittelkärntens und deren eigene Produkte näher vor. In dieser Woche war es die Familie Spieß vom Kölblhof am Maltschacher See.

SPRINGER

Der ganze Bericht unter kleinezeitung.at/stveit



Erste Schritte ins eigene Leben

„Premiere“ für das Asylquartier Hotel Moorquell: Der erste positive Asylbescheid erreichte das Haus. Die Familie konnte nach Villach ziehen und hat eine eigene Wohnung.

Von Michaela Auer

Es ist ein Jahr und drei Monate her, dass die ersten Flüchtlingsfamilien in das Asylquartier Moorquell in St. Georgen am Längsee zogen. Nun hat der erste positive Asylbescheid für eine Familie das Haus erreicht. Die betroffene vierköpfige Familie hat nun eine eigene Wohnung in Villach.

„Das ist jetzt einmal ein Anfang“, sagt die Leiterin des Quartiers Moorquell, Kornelia Motschnig, über den Umzug von Sabah, Mohammed und ihren Kindern. Mit „Sie waren gut darauf vorbereitet“ betont Motschnig die wichtigsten Standbeine für diesen Schritt: Sprache und Arbeit. So erlernte Sabah die deut-

“

Das ist jetzt einmal ein Anfang. Die Familie war gut auf ihren Auszug vorbereitet. Das Wichtigste sind immer Sprache und Arbeit

Kornelia Motschnig

“

sche Sprache relativ leicht und erledigte alle Behördengänge alleine. Ihr Mann Mohammed arbeitete als Maler. Nun muss die Familie allerdings wieder warten, auf einen Deutschkurs und damit auch auf Arbeit.

Eine Familie mit laufendem Asylverfahren konnte in den „Privatverzug“ nach Klagenfurt gehen, also eine eigene Wohnung beziehen. „Wir hoffen, dass alles gut geht“, sagt Motschnig. Aber man verabschiedet sich nicht nur von Bewohnern, es kommen auch wieder neue dazu. „Eine Großfamilie im wahrsten Sinn des Wortes ist bei uns eingezogen“, berichtet Motschnig. Die achtköpfige Familie aus Tadschikistan lebte

ONLINE MEISTGELESEN IN ST. VEIT

- 1. Sein Können elektrisiert.** Andre Pemberger (19) aus Hüttenberg ist Elektrobetriebstechniker und wurde in dieser Woche zum „Lehrling des Jahres“ gekürt.
- 2. Patienten brauchen Geduld.** Vielfach lange warten müssen in St. Veit Frauen, wenn sie einen

Termin bei einem Frauenarzt brauchen. Die Wartezeit beträgt oftmals bis zu sechs Monaten.

- 3. Diabetiker-Warnhund.** In den Dienst einer guten Sache stellte sich Flex Althofen. Bei der Weihnachtsfeier wurden 8000 Euro für einen Hund gesammelt.